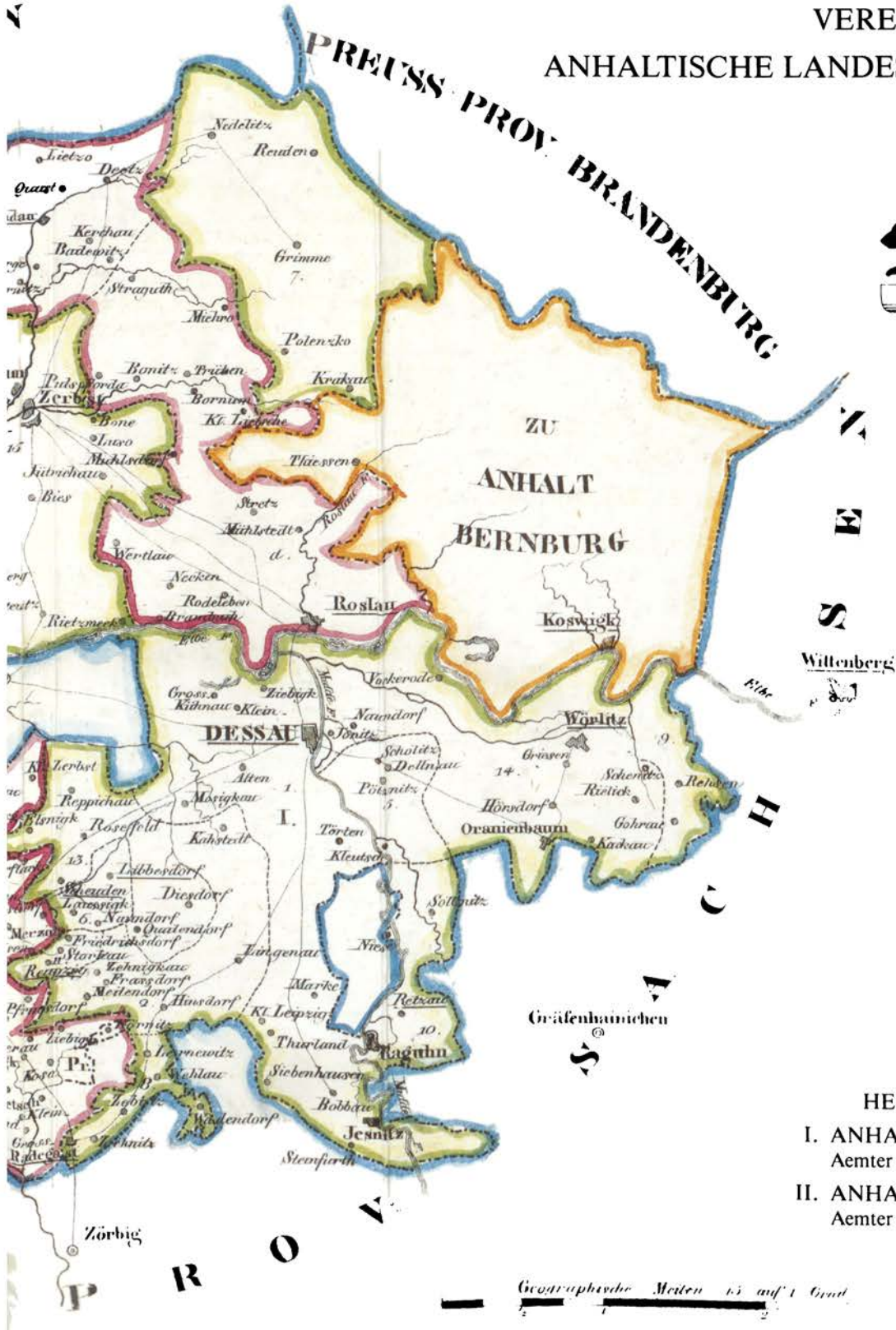
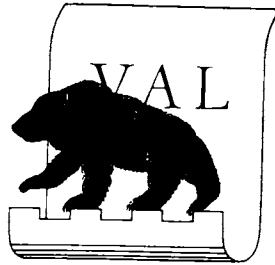


MITTHEILUNGEN
 DES
 VEREINS FÜR
 ANHALTISCHE LANDESKUNDE



**Mitteilungen
des
Vereins für Anhaltische Landeskunde**



Mitteilungen
des
Vereins für Anhaltische Landeskunde

1. Jahrgang

Herausgegeben in Verbindung mit dem
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (ASt. Oranienbaum)

Köthen 1992

Redaktionskollegium: Günther Hoppe, Ulla Jablonowski, Marlies Ross, Hartmut Ross,
M. Benecke, O. Träger
Signet: Axel C. Jirsch, Köthen
Gesamtherstellung: Druckhaus Köthen GmbH
Bildrechte: W. Korf, P. Puschendorf, G. Schaller, Accademia della Crusca / Florenz

STADT DESSAU
STADTARCHIV

Vorbemerkung

159 Jahre, nachdem Heinrich Lindner erstmals den Zusammenschluß aller an der anhaltischen Geschichte Interessierten wünschte;

117 Jahre, nachdem sich der Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde konstituierte (am 158. Todestag des verehrungswürdigen Johann Christoph Beckmann) und sich in den „MITTEILUNGEN des V.A.G.A.“ ein Organ schuf, das eine wissenschaftliche Ambition zwar nicht besonders betonte, aber doch (wie die Beiträge beweisen) glaubhaft hegte;

102 Jahre nach der Gründung des Vereins für Anhaltische Landeskunde, dem Prof. Emil Weyhe das Gepräge gab;

67 Jahre, nachdem das alte Vereinsorgan, die gewohnten „grünen Hefte“, als Anhaltische Geschichtsblätter eine neue Phase der Publikationstätigkeit des (der) anhaltischen Landesgeschichtsverein(e)s bekundeten;

67 Jahre, nachdem, vom Interesse „mitteldeutscher“ Territorialreformbestrebungen berührt, das Jahrbuch „Sachsen und Anhalt“ in Verantwortung einer Historischen Kommission, die vom Staatsarchiv Magdeburg ausging und die Kräfte der Universität Halle-Wittenberg in gleichberechtigter Partnerschaft einbezog, erstmals erschien;

erstmalig, seit 1943 „Sachsen und Anhalt“ dem totalen Krieg weichen mußte, nachdem die Anhaltischen Geschichtsblätter bereits 1940 NS-zeitlicher „Rationalisierung“ erlagen;

47 bzw. 35 Jahre, nachdem kommunistischer Argwohn Vereine bzw. Periodika, die sich anhaltgeschichtlicher und heimatkundlicher Arbeit verschrieben hatten, niederzulegen oder zu behindern begannen;

während resistente Gruppen, Veröffentlichungsreihen, Unternehmungen, die das (episodisch oder spät entdeckte) Erbebedürfnis des DDR-Staates zu einer Nischenproduktivität umzumünzen wußten, auf lokaler Basis, v. a. in Dessau und Wörlitz fortbestehen;

zweieinhalb Jahre nach der Gründung des Vereins für Anhaltische Landeskunde wird von diesem hiermit eine Zeitschrift vorgestellt, die, erstmals wieder, sich ausschließlich dem historischen Territorium Anhalt zuwendet und die wissenschaftliche Durchdringung seiner Geschichte betreibt.

Der Neuanfang kann nicht einfach dort einsetzen, wo zu den genannten Zeitpunkten unsere Vorgänger zu publizieren aufhören mußten. Die Rückkehr nach Deutschland kann jeder ernsthaft um die Geschichte Anhalts Bemühte, der 40 Lebensjahre in der DDR zubrachte, nicht antreten, wenn er sein Gepäck an persönlicher Erfahrung abwirft und verleugnet.

Die Sehweise der DDR-zeitlichen Kathederinhaber in Sachen Regionalgeschichte zeitigte nicht nur Klopffechtereie, zumal, wenn sie sich älteren Zeiten zuwandte.

Sie hatte Produktives beizubringen, an Fragestellungen, an Resultaten (sofern von keiner ideologischen Zielsetzung getrübt).

In ernster Wissenschaft ist kein Platz für „Wendehälse“. In ihr kann es dank der Veränderung, die wir erlebt und bewirkt haben, nur einen Zuwachs an Freiheit des Gegenstandes wie seiner Darstellung geben, und kein Zurückstutzen von Gesichtspunkten. Mit sachhaltigen Begründungen kann es nur einen sachhaltigen Umgang geben.

Der Neuanfang braucht sich sonst nicht zu rechtfertigen. Erschien 1925 die fortgesetzte Verwendung des Namens MITTEILUNGEN „im Verhältnis zu dem reichen Inhalt (des Jg. 1 der Anhaltischen Geschichtsblätter, mit 22 Beiträgen) nicht ganz entsprechend“, so kehren wir zu dem bescheidenen, älteren Namen gern zurück.

Die 1875 geäußerte Bangigkeit der Hoffnung, durch vieles manchem etwas, wenn auch nicht allen alles bieten zu können, teilen wir durchaus.

Dennoch konnten wir die ursprüngliche Absicht, nachdruckenswerte Aufsätze aus den alten Vereinsorganen an diesem Ort nachzudrucken, (zumindest in Jahrgang 1) deshalb nicht einhalten, weil sich schließlich doch ein starkes Veröffentlichungsinteresse in Gestalt vieler eingereicherter Artikel zeigte. So sind wir auf ein ursprünglich nicht erwartetes Volumen dieses ersten Jahrganges angestiegen.

Ein zweites dauert uns. Das „genuin bibliothekarische Anliegen“ (Axel Halle), eine Bibliographie (der Anhaltliteratur, für den Berichtszeitraum 1990/91) zu erarbeiten, fand in Dessau – nach einem erfolgversprechenden Anlauf, in den Mühe und Liebe eingebracht worden war – dann doch nicht den (füglich zu erwartenden) Partner. So können wir notgedrungen den bibliographischen Teil unserer Zeitschrift erst in den nächsten Jahrgang einrücken. Wir werden Sorge tragen, daß wir unseren Lesern diese unerläßliche Dienstleistung wirklich bieten können.

Der vorliegende erste Jahrgang bietet ausschließlich bisher nicht publizierte Forschungsergebnisse. Bei einem solchen Anspruch soll es auch in Zukunft bleiben. Daran sei die Anstrengung unserer Autoren geknüpft, Lesbarkeit, „Bekömmlichkeit“ und Vielfalt nicht zu kurz kommen zu lassen; und die Hoffnung, daß mit der Zeit für unser gesamtes historisches Territorium bessere Grundlagen für eine neue Zusammenschau seiner Geschichte gelegt werden mögen.

Gerade den Deutschen wird es guttun, neben dem größeren, gemeinsamen Vaterland ihr jeweiliges „kleineres Vaterland“ nicht zu vergessen, seiner Besonderheit eingedenk zu bleiben, und **auch ihm** Gegenwart zu belassen, da wir doch **auch in ihm**, ob wir wollen oder nicht, wurzeln.

Nicht verschwiegen sei, daß die wenigen Abbildungen ausnahmslos Erstveröffentlichungen sind.

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

„Anhaltinisch?“ Unser Landesname und sein richtiger Gebrauch als Adjektiv Von Manfred Lemmer, Halle/S.	11
Die Burg Anhalt im Unterharz Geschichte – Baugeschichte – Umfeld Von Winfried Korf, Quedlinburg	15
Die Anfänge askanischer Herrschaft im Raum Köthen Von Helmut Assing, Potsdam	28
Wirtschaftliche und soziale Grundlagen der Dessau-Wörlitzer Aufklärung (etwa 1760 bis 1800) Von Ulla Jablonowski, Dessau	39
Juden in Sandersleben (1. Teil) Von Peter Puschendorf, Sandersleben	76
Zu einigen slawischen Ortsnamen des Kreises Köthen Von Inge Bily, Leipzig	92
Das Auftreten von Tierseuchen, insbesondere der Rinderpest, im Fürstentum Anhalt-Dessau im 18. Jahrhundert Von Wilfried Heinicke, Dessau	105
Der Pädagoge Karl Schmidt (1819–1864) – ein Lebensbild Von Herbert Egerland, Coswig	115
Autorenverzeichnis	130

Miszellen

Wo lag „Gottbots Scheideweg“? Zur Lokalisierung eines wichtigen Gesellschaftstreffens der Fruchtbringenden Gesellschaft Von Günther Hoppe, Köthen	133
Historische Argumente im Streit um die Gebietsreform im Osten Anhalts Von Hartmut Ross, Oranienbaum	138

Rezensionen und Annotationen

Bibliographie zur Geschichte von Anhalt. Zweiter und Dritter Nachtrag/ Reinhold Specht, Bearb. von Günter Ziegler, Köln 1981 bzw. 1991 (<i>A. Halle, Detmold</i>)	143
Anhaltische Schlösser in Geschichte und Kunst. Hg.: Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Staatliche Schlösser und Gärten Wörlitz-Oranienbaum-Lui- sium. Niedernhausen/Ts. 1991 (<i>H. Günther, Potsdam</i>)	145
Asmus, Andrea und Helmut Asmus: Sachsen-Anhalt. Landesgeschichte. Magdeburg 1991 (<i>H. Ross</i>)	145
Böttcher, Christina und Heinz Kathe: Geschichte Sachsen-Anhalts in Karte, Bild und Text. Halle/S. 1991 (<i>H. Ross</i>)	147
Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft (= Werte der deutschen Heimat, Bd. 52, bearb. unter Leitung v. Ulla Jablonowski und Lutz Reichhoff) Leipzig 1992 (<i>L. Grundmann, Leipzig</i>)	148
Wörlitz – ein Garten der Aufklärung. Katalog zur gemeinsamen Ausstel- lung der Staatl. Schlösser und Gärten Wörlitz, des Braunschweigischen Lan- desmuseums und der Schloßverwaltung Schwetzingen. Braunschweig 1992 (<i>E. Nestler, Köthen</i>)	150
Hammerschmidt, Valentin und Joachim Wilke: Die Entdeckung der Land- schaft. Englische Gärten des 18. Jahrhunderts. Stuttgart 1990 (<i>U. Jablo- nowski</i>)	151
Jablonowski, Ulla: Dessau, so wie es war. Düsseldorf 1991 (<i>W. Grossert, Dessau</i>)	153
Hoppe, Günther/Werner Grossert, Matthias Freundel und Viktor Samarkin: Köthen/Anhalt zwischen den Jahren 1115 und 1949. Vier Beiträge zur Stadt- geschichte. Köthen 1991 (<i>J. John, Jena</i>)	155
Press, Volker: Kriege und Krisen in Deutschland 1600–1715 (= Die Neue Deutsche Geschichte, Bd. 5), München 1991 (<i>U. Jablonowski</i>)	155
Neues Museum in Oranienbaum (Ausstellungskritik, <i>H. Ross</i>)	157

Vereinsleben

Satzung des Vereins für Anhaltische Landeskunde (VAL)	161
Mitgliederverzeichnis des VAL	166
Mitteilung	170
Der Tag von Ballenstedt (G. Schöne, G. Wesselly)	170
Ortsgruppe Köthen zu den Dorfkirchen Großwülknitz und Wörbzig	172